

Eishockey als Hobby ohne Wettkampfstress



Iserlohn. Die Blütezeit heimischer Eishockey-Hobby-Vereine ist längst vorbei. Etliche Teams sind auf der Strecke geblieben, zuletzt die Alt-Herren des EC Deilinghofen. Ein Klub existiert aber weiter: Die Eissportfreunde Griesenbrauck-Sümmern.

1974 hervorgegangen aus einem ECD-Fan-Klub mit einer sportlichen Blütezeit in den 80er Jahren jagen die Aktiven der ESF weiter der schwarzen Hartgummischeibe hinterher, ohne jeglichen Wettkampfstress und auch ohne wirtschaftliche Probleme. Dass es finanziell läuft, ist vor allem Kassierer Andreas „Igel“ Henkel zu verdanken, der in diesem Bereich die Fäden zusammenhält.

Rund 25 Spieler im Alter zwischen 19 und 53 Jahren gehören zum aktuellen Kader, darunter auch einige ECD-Cracks wie Robert Simon oder Olf „Bruno“ Engelmann. „Aushängeschild“ des Amateurklubs ist aber Steffen Klau, der für die Eissportfreunde als Schiedsrichter in der DEL aktiv ist.

Zweimal in der Woche (montags und samstags) trainieren die Sümmerner, nachdem sie in Kooperation mit den ECD-Alt-Herren deren Eiszeit übernommen haben. Am Ligenspielbetrieb nehmen sie nicht teil. Bei Einladungsturnieren messen sie sich im „Wettkampf“, außerdem gibt es vereinzelt Freundschaftsspiele. Besonders gute Kontakte existieren nach Köln. Ihren nächsten Auftritt, dann in Trikots ihres neuen Sponsors, haben die Eissportfreunde im Dezember im Rahmen eines Turniers in Winterberg.